



Stand September 2010

Qualitätsmanagement Milch = QM-Milch

Unter Federführung der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. wurde in der niedersächsischen Molkerei- und Milchwirtschaft schon seit 1997 Schritt für Schritt ein integriertes Qualitätssicherungssystem aufgebaut. Ein zentrales Anliegen dieses Systems liegt darin, die Milcherzeugung auf den landwirtschaftlichen Betrieben in das Qualitätsmanagementsystem der Molkereien einzubeziehen. Besonders wichtig ist dabei der Ansatz des Prozessdenkens. Die Produktion wird von der Erzeugung bis zur Vermarktung als durchgehender Prozess laufend kontrolliert und dokumentiert. Charakteristisch ist weiterhin die Stärkung der Eigenverantwortung der Molkereien und der Milcherzeuger sowie die Vorbeugung als Grundkonzept statt Fehlersuche und Beseitigung von entstandenen Qualitätsproblemen.

Das Qualitätsmanagementsystem QMMilch besteht aus folgenden Bereichen:

1. Milchgüte-Untersuchungen

Die Ergebnisse der Milchgüteuntersuchungen werden in Niedersachsen als Grundlagen für ein umfassendes Qualitätsüberwachungsprogramm genutzt. Das Programm basiert auf der Einhaltung von Warnwerten und Grenzwerten bei den Qualitätsparametern Keimzahl und Zellzahl sowie der Durchführung eines abgestuften Beratungssystems. Schon beim Überschreiten von vorgelagerten Warnwerten wird die Durchführung von freiwilligen Verbesserungsmaßnahmen empfohlen. Der Milcherzeuger ist frei in seinen Entscheidungen, wird aber frühzeitig an seine Eigenverantwortung bei der Erzeugung einer hochwertigen Rohmilch erinnert.

2. Milch- und Futtermittel-Monitoring

Mögliche Belastungen der Rohmilch werden schon auf früher Stufe aufgespürt – durch landesweite Kontrollen beim Erfassen der Milch auf den Höfen. Untersucht wird auf Aflatoxin, PCB, Dioxin und dl-PCB, Pestizide sowie Rückstände von Tierarznei- und Reinigungsmitteln. Ergänzt wird dieses Milch-Monitoring durch ein Abkommen mit der Futtermittelwirtschaft (Futtermittel-Monitoring), in dessen Rahmen den Herstellern von Milchviehfutter Qualitätsmaßnahmen und regelmäßige Kontrollen auferlegt werden.

3. Hof-Audit

QM Milch wurde um die Abnahme der Produktionsbedingungen auf den Milcherzeugerbetrieben in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere, Bestandsregister (Tierkennzeichnung), Milchgewinnung- und -lagerung, Tierarzneimittelanwendung, Futtermiteinsatz sowie Umwelt ergänzt. Im 3-jährigen Rhythmus erfolgt eine Kontrolle der Dokumentation und der Produktionsbedingungen auf den Milcherzeugerbetrieben im Auftrag der Molkerei.

Dazu kommen:

- a) **Milchlieferungsordnung** der Molkerei – diese sichert privatrechtlich die Durchführung des Systems ab.
- b) **Amtliches Audit.** Dem Amtlichen Audit kommt eine besondere Rolle zu, da es die unabhängige Kontrolle des Gesamtsystems darstellt. Die Eigenkontrollen der Molkereien werden amtlich überwacht. Der Staat nimmt somit die „Kontrolle der Kontrolle“ wahr. Für die zuständigen Überwachungsbehörden hat das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung einen Leitfaden erarbeitet.